

Lotte Volkmer: Zahlenphänomene

Für die Menschheit auf früheren Bewusstseinsentwicklungsstufen waren die Zahlen Qualitäten. Sie unterschieden sich voneinander nicht bloss quantitativ: 2 war nicht einfach $1 + 1$, 3 nicht $2 + 1$, sondern 1 war zum Beispiel Ureinheit, Urselbst, 2 das Böse oder 3 die wiedergewonnene Harmonie der Welt. Das Antlitzartige, die Individualität, die bestimmte Qualität der Zahlen ist für das moderne Bewusstsein zusammen mit der alten Hellhörigkeit verlorengegangen.

Lotte Volkmer unternimmt nun, die Individualität oder Qualität der Zahlen ohne Hellhörigkeit und ohne Anlehnung an eine Tradition zu ertasten (Mathematisch-astronomische Blätter, Neue Folge 1983, Mathematisch-astronomische Sektion am Goetheanum). Dazu wird vorwiegend der Inhalt (= die Summe aller Teiler) der Zahlen untersucht. Durch graphische Darstellung der Ergebnisse kommen gleich Unterschiede, Rhythmen, Gruppierungen zum Vorschein, die sich nie auf die gleiche Weise wiederholen. Noch mehr Licht wird auf die Verhältnisse der Zahlen durch die Untersuchung ihrer «Intervalle», das heisst, wie der Inhalt einer Zahl zu dem der vorangehenden und nachfolgenden Zahl sich verhält, geworfen. Es ergeben sich bedeutsame Gruppierungen und Verwandtschaften, die man sonst nie ahnen würde.

Als Resultat kann festgestellt werden: Durch die rein phänomenologische Betrachtung der quantitativen, aber zunächst verborgenen Eigenschaften der Zahlen ergeben sich qualitative, individuelle Charaktere, auch im Hinblick auf die Herkunft der Zahlen und ihre Beziehungen zueinander. Eine weitere Frage ist, ob die so gefundenen Qualitäten mit denen der traditionellen Zahlenmystiken einen Einklang oder eine Ähnlichkeit zeigen. Durch die Untersuchung einiger Beispiele (wie Aussagen von St. Martin, die Bibelstelle 1 Mose 32, 14, der Sephirotbaum der Kabbala usw.) scheint die Frage im positiven Sinne zu beantworten sein. Das wichtigste Ergebnis dieser Arbeit jedoch ist die originelle, anschauende Methode selbst: eine ermunternde Anregung für weiteres Forschen. *Georg Kühlewind*